

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Heute war nicht nur ein fleisch-, sondern auch ein fast vollkommen gemüseloser Tag. Die Hausfrauen konnten dem heutigen Marktverkehr nur schwer eine Freude abringen. Der Fischmarkt war infolge der gesteigerten Nachfrage heute kurz nach Marktbeginn ausverkauft. In der Fischabteilung in der Großmarkthalle war um 8 Uhr früh kein Deka Seefisch mehr vorrätig. Auch die Seefischhallen der „Nordsee“ waren heute stark besucht.

Auf den Grünwarenmärkten gab es meistens nur Ruzgunderribben, die nur widerwillig gekauft werden. Mit den Sauerrüben dürfte man noch bis gegen Ende des Monats auslangen. Dann kommt das Sauerkraut daran. Mit Beginn des Monats März ist die Ausgabe von Dörrengemüse zu erwarten.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf 5 Waggons mit 371 Tonnen. An die Fleischhauer gelangten 200 Viertel böhmisches und 39 Viertel oberösterreichisches Rindfleisch zur Abgabe. Der morgige Fleischbedarf wird nur schwer seine Deckung finden. Neben knappen Rindfleischangeboten dürfte es stellenweise frisches Schweinefleisch, Kalbfleisch aber nur sehr spärlich geben.

An die Minderbemittelten wurde heute die rationierte Fettabgabe fortgesetzt.

Von den vorgestern angelangten russisch-polnischen Eiern wurden heute auf einigen Marktplätzen einige Kisten detailliert. In der Viktualienhalle setzte die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft heute davon mehr als 7000 Stück ab. Ungefähr 10.000 Personen hatten sich dort darum angestellt. Die Nachfrage nach Eiern ist ständig im Wachsen begriffen.

Steirische Äpfel kamen heute ebenfalls an. Auf dem Naschmarkt, der im übrigen keine Beschädigung aufwies, gab es gegen 20.000 Kilogramm Äpfel. In der Viktualienhalle ist ein Waggon steirischer Äpfel für die Gemeinde Wien angekommen. Zwei Bahnwagen erhielt die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft.